



PROJEKTINFORMATION

Rahmenbedingungen für Erfassung und Austausch von Informationen über chemische Stoffe in Georgien



Chemische Industrie

Quelle: Fotolia, J. Feldhaus

Hintergrund

Obwohl die chemische Industrie in Georgien kein bedeutender Wirtschaftssektor ist, müssen Chemikalien zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt reguliert werden. Georgien hat in den letzten Jahren Fortschritte bei der Errichtung eines Chemikalienmanagements erreicht, es besteht aber immer noch Verbesserungsbedarf. Die Studie „Chemical Profile of Georgia“ von 2009 stellte fest, dass Informationen, die Mensch und Umwelt vor den negativen Auswirkungen der Chemikalienverwendung schützen, in Georgien nur unvollständig bereitgestellt werden.

Projekt

Das Projekt analysierte die gesetzlichen und operativen Rahmenbedingungen für die Erfassung und den Austausch von Informationen über gefährliche Stoffe sowie den Bedarf an Beratung der georgischen Regierung. Darauf aufbauend wurden Vorschläge für eine Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften gemacht, welche die Nachhaltigkeit von Informationserfassung und -austausch künftig sicherstellen sollen. Diese basieren auf international bewährten Regelungen im Chemikalienmanagement. Daneben legten WHO und NCDC eine Datenbank für in Georgien relevante Stoffdaten an und bezogen alle betroffenen Interessensvertreter in dessen Entwicklung mit ein. Die Projektergebnisse werden einen wesentlichen Beitrag zur Priorisierung von Maßnahmen für ein solides Chemikalienmanagement leisten, die Einführung von Risikobewertungsverfahren unterstützen, zur Verhinderung des illegalen Handels mit Gefahrstoffen beitragen, sowie langfristig die Implementierung des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) und die Einführung eines Chemikalienregistrierungssystems nach europäischen Muster unterstützen.

Stand: November 2017

Land: Georgien

Laufzeit: 07/2015 – 06/2017

Adressaten der Beratung:

Ministerium für Umwelt- und Naturschutz und Ministerium für Arbeit, Gesundheit und soziale Angelegenheiten in Georgien

Durchführende Organisationen:

WHO; Europäisches Zentrum für Umwelt und Gesundheit; Georgisches Nationales Zentrum für Krankheitskontrolle und Gesundheit (NCDC)

Projektnummer: 57717

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Johann Moltmann
Tel.: +49-340-2103-3201
johannF.moltmann@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im
UBA Dr. Sonja Otto
Tel.: +49-340-2103-2210
sonja.otto@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projekt Datenbank-Beratungshilfeprogramm

www.uba.de/Beratungshilfeprogramm